



Projektbeschreibung
für Flohbuy
von basis & woge e.V.

Was ist Flohbuy?

Das Projekt Flohbuy bietet benachteiligten jungen Menschen den Raum für die Entwicklung neuer Selbstvorstellungen und die Möglichkeit zur Erweiterung ihrer Handlungsfähigkeit. Außerdem soll ihnen der Zugang zur Erwerbsarbeitswelt erleichtert und gleichzeitig der Zugang zu legalem Gelderwerb ermöglicht werden. Als pädagogisches Instrument dient der Secondhand-Laden Flohbuy, der seit Dezember 2003 in Hamburg-Wandsbek besteht.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen (im Folgenden: Mitarbeiter_innen) verkaufen Artikel, die von Spender_innen zur Verfügung gestellt werden und übernehmen einen großen Teil der Verantwortung im Laden. Dabei werden sie von einer/m pädagogischen Mitarbeiter_in angeleitet und unterstützt. Das Projekt soll zunehmend von den Mitarbeiter_innen mitgestaltet und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, dazu werden Partizipationsmöglichkeiten ausgebaut.

Wer arbeitet bei Flohbuy?

Bei Flohbuy arbeiten Jugendliche und junge Erwachsene aus den Einrichtungen von basis & woge e.V. Das sind die Anlaufstellen für Jugendliche der Hamburger Hauptbahnhofszone (KIDS) und für männliche Sexarbeiter (Basis-Projekt), das Straßensozialarbeitsprojekt SIDEWALX und mehrere betreute Jugendwohnungen.

Die Mitarbeiter_innen befinden sich in besonderen Problem- und Lebenslagen, die häufig durch familiäre Diskontinuität, Beziehungsabbrüche, „Einrichtungshopping“, sexualisierte Gewalt im häuslichen Bereich, Suchtmittelabhängigkeit der Eltern und Illegalisierung geprägt sind. Dieses führt nicht selten zur Hinwendung zum „Lebensort Straße“. Viele haben die Schule längere Zeit nicht mehr besucht und verfügen über keinen Schulabschluss.

Angesichts eines auf Dauer von hoher (Jugend-)Arbeitslosigkeit geprägten Arbeitsmarkts, auf dem Jugendliche mit und ohne Hauptschulabschluss in Konkurrenz zu anderen gesetzt werden, sehen sie sich in einer Situation, in der sie kaum Chancen auf einen

Ausbildungsplatz haben und erst recht nicht auf einen, der ihren Interessen entspricht.

Flohbuy wurde als lebensweltorientiertes und niedrighschwelliges Modell entwickelt. Die Mitarbeiter_innen kommen freiwillig, die einzige „Voraussetzung“ ist der Wunsch, bei Flohbuy zu arbeiten. Ihren Interessen entsprechend werden sie an die anfallenden Arbeiten herangeführt. Sie erlernen und erproben praktische handwerkliche Fertigkeiten, Kund_innenkontakt, Verkaufsabwicklung und Computerkenntnisse für den Internetverkauf. Zur Arbeit gehören außerdem die tägliche Sauberhaltung des Ladens, monatliche Neudekoration des Schaufensters und die Entsorgung von unbrauchbaren Gegenständen, sowie das Bedienen der Kasse. Für einige Stunden bewegen sich die Mitarbeiter_innen in einem neuen Kontext und erleben sich als Teil eines anderen sozialen Milieus.

Für die Mitarbeiter_innen werden täglich zwei Erwerbsarbeitsplätze angeboten, für die sie unmittelbar am Ende des Arbeitstages pro geleisteter Arbeitsstunde 5,- Euro Aufwandsentschädigung erhalten. Die Arbeitstage sind auf 2-3 im Monat beschränkt, damit möglichst Viele an dem Projekt beteiligt werden können und um im Rahmen der gängigen Zuverdienstgrenzen zu bleiben. In der Zeit vom 01.01. – 31.12.09 haben insgesamt 78 Jugendliche und Jung Erwachsene an dem Projekt teilgenommen.

Was will Flohbuy?

Flohbuy möchte den Jugendlichen und jungen Erwachsenen anhand der Arbeit im Laden und dem Partizipativen Ansatz die Möglichkeit geben, ihre eigene Situation zu reflektieren und ihren Verfügungsspielraum über ihr Leben auszuweiten. Durch die wechselnde Zusammenarbeit findet ein aktiver Vorurteilsabbau statt. Verbunden ist das mit der Möglichkeit, in einem niedrighschwelligem Rahmen Geld zu verdienen und sich in der Situation als Erwerbstätige auszu probieren.

Stärkung der Identität

Während der Arbeitszeit im Laden bewegen sich die Mitarbeiter_innen in einem neuen Kontext und agieren in einem anderen

sozialen Milieu. Sie interagieren in unterschiedlicher Weise als Mitarbeiter_innen und Verantwortliche im Laden mit Kund_innen, Kolleg_innen und dem pädagogischen Personal. Dabei können sie soziale und kommunikative Fähigkeiten, sowie Empathiefähigkeit erwerben, die wichtige Elemente der Identitätsbildung sind. Basierend auf dem Prinzip der Freiwilligkeit, sowie einem demokratischen Grundverständnis unserer Arbeit wird es den Mitarbeiter_innen erleichtert, Selbstwertgefühl und Ich-Stärke zu entwickeln.¹

Berufsorientierung durch Beschäftigung

Während der Arbeitszeit und den Gesprächen mit dem pädagogischen Personal besteht die Möglichkeit, die eigene Situation zu reflektieren. Hier findet der Abgleich zwischen Wünschen und Zielen und den für eine Entwicklung realistischen und notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen statt. Dabei betonen die Pädagog_innen sehr zugewandt die Stärken und Ressourcen und weisen auf Entwicklungsmöglichkeiten hin.

Besonders bei Mitarbeiter_innen die häufiger im Laden arbeiten, entsteht der Wunsch nach einer intensiveren Beschäftigung oder einer Veränderung ihres aktuellen schulischen oder beruflichen Status. Das Erwerben und Einüben von berufs- und alltagsbezogenen Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer und Teamfähigkeit hilft ihnen dabei, überhaupt Chancen auf dem Erwerbsarbeitsmarkt zu haben. Das pädagogische Personal unterstützt sie darüber hinaus bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und dem Auffinden von Informationsquellen zu Berufsbildern und Schulformen.

Selbstbewusstsein und Verantwortung durch Partizipation stärken

Seit August 2008 gibt es Partizipationsmöglichkeiten bei Flohbuy. Auf den regelmäßig statt findenden Mitarbeiter_innenversammlungen (MVV) wird über anstehende Fragen zum Projekt diskutiert. Halbjährlich werden dort Mitarbeitervertre-

¹ Vergleiche Mead und Erikson

ter_innen (MV) gewählt, die an den Dienstbesprechungen des pädagogischen Personals teilnehmen und sich dort für die Interessen der Mitarbeiter_innen einsetzen. Sowohl für die MV, als auch für alle anderen Mitarbeiter_innen ergeben sich so Möglichkeiten, aktiv an der Gestaltung des Projektes Flohbuy mitzuwirken und sich mit dem Laden zu identifizieren.

Ziel ist es, durch Mitbestimmung einen Raum für selbstbestimmtes und selbstverantwortliches Handeln zu schaffen. Über die Erfahrung der kollektiven Entscheidungsfindung, lernen die jungen Menschen eigene Interessen zu erkennen, zu formulieren und durchzusetzen. Diese reflexive Selbsterkennung vergrößert die Verfügungsmöglichkeit über die eigenen Lebensbedingungen. Dabei ist es wichtig, das richtige Maß zwischen Unter- und Überforderung zu finden - für eine Stärkung des Selbstbewusstseins und eine positive Identitätsbildung.

Der Träger

basis & woge e.V. ist ein Sozialer Dienstleister mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg. Mit jahrelanger Erfahrung und einem fundierten Wissen über die Zielgruppe, kann diese mit einem genau zugeschnittenen Angebot erreicht werden. Das Engagement in der Jugendhilfe setzt dabei auch auf die Veränderbarkeit von ausgrenzenden Strukturen.

(Die Finanzierung des Projektes sichert komplett der Förderverein von basis & woge e.V. – die Aktion „Paten für Strassenkids e.V.“². Durch den Verkauf von Waren nimmt das Projekt ca. 20% der Gesamtkosten ein (in 2008 waren das 12.000 Euro Umsatz).)

Erweiterungen

Die Nachfrage nach niedrigschwelligen Angeboten des legalen Gelderwerbes und der Arbeitserprobung ist sehr groß, Flohbuy alleine kann diesen Bedarf nicht decken. Der Wunsch nach einfachen

² www.strassenkids.de

Qualifizierungsangeboten und regelmäßigerer Beschäftigung ist momentan nicht leistbar. Deshalb soll das Projekt Flohbuy unter dem Projekttitel Flohbuy² ausgebaut werden.

Flohbuy² stellt in der Endphase insgesamt vier Verkaufseinheiten und ein Qualifizierungssegment zur Verfügung:

- Flohbuy: Laden in der Von-Essen-Str. 46 (bereits vorhanden)
- Lager Pulverteich: Pulverteich 27, zentrales Lager, Internetverkauf und Verkauf in kleinem Rahmen (Möbel, Wohnaccessoires). Lager bereits angemietet, Verkauf findet noch nicht statt.
- FLEKZ: diese Abkürzung steht für flexibler Verkauf in Einkaufszentren. Leer stehende Läden in Einkaufszentren sollen Flohbuy² für eine kurze Zeit (1–3 Monate) kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Läden werden durch ein mobiles Ladensystem (bereits vorhanden) eingerichtet.
- FlohbuyZwei: ein weiterer Laden in exponierter Lage mit stärkerer Verkaufsorientierung. In diesem Projekt werden junge Menschen arbeiten können, die in obigen Verkaufseinheiten bereits Erfahrungen gesammelt haben und die sich der Herausforderung eines befristeten, aber regulären Arbeitsverhältnisses (Geringfügige Beschäftigung) stellen wollen.
- Qualifizierung: Flohbuy (Von-Essen-Straße) bleibt der Einstieg für die jugendlichen Mitarbeiter_innen. Die Qualifizierungsangebote sollen von externen Fachkräften in besonderen Schulungsräumen oder in den Ladenräumen selbst durchgeführt werden.